

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 74 (2012)
Heft: 10

Rubrik: SVLT ; Sektionsnachrichten ; Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Willkommene Gelegenheit für den Gedankenaustausch auf Schloss Lenzburg: der Thurgauer Präsident Hansjörg Uhlmann im Gespräch mit Hanspeter Finsterwald, Geschäftsleitungsmitglied der Landi Maiengrün. (Bilder: Ueli Zweifel)

Kurstätigkeit stark ausgebaut

Zum Nachtessen im Lenzburger Kronensaal wurde saftiger Aargauer Braten gereicht und der dazu passende Wein kredenzt, während die Stauffberg-Musikanten für flotte Unterhaltung sorgten. Trotz Lightversion des Jahresanlasses gemäss neuer Statuten gelang es dem einladenden Aargauer Verband für Landtechnik, den SVLT-Delegierten und Gästen einen festlichen Rahmen zu bieten, damit nebst der Abwicklung der ordentlichen Traktandenliste der Informations- und Gedankenaustausch nicht zu kurz kam.

Ueli Zweifel

Zum ersten Mal in der jüngeren Verbandsgeschichte eröffnete der Präsident Max Binder die diesjährige Delegierten-

versammlung in der Tat ohne vorangehende Zentralvorstandssitzung. Um Doppelspurigkeiten vorzubeugen, wurde

diese bekanntlich zugunsten der neu eingeführten Kader- und Regionalkonferenzen abgeschafft.



Max Binder beglückwünscht Fritz Hirter, Safenwil AG: Für seine Verdienste um den SVLT verlieh ihm die Delegiertenversammlung die Ehrenmitgliedschaft. Er wirkte beim SVLT seit 1992 in der damaligen Fachkommission «Überbetriebliche Mechanisierung» mit, wurde dann Präsident von Lohnunternehmer Schweiz und gehörte von 2005–2012 dem Vorstand des SVLT an.

An seiner Stelle wurde Stephan Plattner, Bretzwil BL, in den SVLT-Vorstand gewählt. Ein Sitz im SVLT-Vorstand bleibt im Moment vakant.



Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen der Fahrkurse G40 ist in den letzten Jahren stetig gestiegen und übertrifft erstmals die Tausendermarke. Im Bild: SVLT-Direktor Willi von Atzigen verabschiedet die beiden langjährigen G40-Kursinstructoren Andres Burren und Hans Dambach und berichtet über das Engagement von neuen Lastwagenfahrlehrern, die sich als G40-Instructoren ausbilden und brevetieren lassen.

Heilen kann man nur den Schmerz

Ein unerfreuliches Bild zeichnete der Geschäftsführer der Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft zum aktuellen Unfallgeschehen mit wesentlich mehr tödlichen Unfällen als in den Vorjahren. Er nannte zwei mögliche Ursachen für diese Entwicklung: Erstens stelle er fest, dass es durch die grösser gewordenen Traktoren und Landmaschinen immer mehr «tote Winkel» gebe und die Rundumsicht also behindert werde. Zum Zweiten spiele die Verantwortung der Fahrzeughalter und -lenker eine wesentliche Rolle. Viel zu oft seien nach wie vor Kinder in die Unfälle verwickelt. Max Binder insistierte als ein Vorkämpfer der Unfallverhütung und sagte, Verkehrsregeln und Schutzeinrichtungen und Empfehlungen seien keine Schikanen, denn:

«Unfälle kann man nur präventiv verhindern, heilen kann man nur den Schmerz.»

behalten werden. «Sonst muss man sagen: Bauer sein das ist nicht schwer, Bauer sein kann irgendwer.»

Professionalität im Strassenverkehr

Nicht irgendwer erbringt die grossen Leistungen in der Landwirtschaft, sondern die klein gewordene Minderheit von Betriebsleiterfamilien sowie von Genossenschaftlerfamilien, die sich auf eine moderne Technik und den technischen Fortschritt abstützt.

Landwirtschaftliche Ausbildung zweitrangig

Viel zu reden gaben die Verlautbarungen aus der parlamentarischen Kommission für Wirtschaft und Abgaben WAK, wonach im Rahmen der AP 2014 die landwirtschaftliche Ausbildung als Voraussetzung von Direktzahlungen quasi gegenstandslos werden soll. Da kann man sagen «Auflagen erfüllen = Direktzahlungen beziehen», resümierte Max Binder und fügte an, in der Tat wisse er nicht, was sich die Kommissionsmehrheit bei diesem argen Fehlentscheid gedacht habe. Das Ansinnen sei «respektlos gegenüber der landwirtschaftlichen Ausbildung», und er werde sich im Parlament vehement dagegen zur Wehr setzen. Mit der AP 2014 hängen dunkle Wolken über der Nahrungsmittel produzierenden Landwirtschaft, stellte er in Bezug auf das agrarpolitische Paket fest, das gegenwärtig in Bern geschnürt wird. Die Politik setze auch in Zukunft einseitig auf die Extensivierung. «Während weltweit die Nahrungsmittelproduktion gesteigert wird, soll bei uns noch mehr Land aus der Produktion genommen werden.» Die

Mindestanforderungen hinsichtlich landwirtschaftlicher Ausbildung für den Bezug von Direktzahlungen müssten bei-



Gäste an der gut besuchten Delegiertenversammlung (von links): Ruedi Burgherr, BUL; Andreas Schwab, Fachmedien Agrar; Ruedi Haudenschild, Schweizer Bauer, und Urs Schneider, SBV. Ganz rechts Ruedi Hunger, Fachredaktor der Schweizer Landtechnik.

Im Sinne der guten Rahmenbedingungen wies der SVLT-Direktor Willi von Atzigen auf neue Bestimmungen hin, die im Strassenverkehrsrecht aufgrund von Demarchen des SVLT zusammen mit anderen Organisationen Eingang gefunden haben. Diese hätten sich aufgedrängt, um neuen Normen der Maschinenteknik und -dimensionierung gerecht zu werden. Spezielle Signalisationsmassnahmen sollen dabei die Verkehrssicherheit gewährleisten.

Der Sicherheitsgedanke und die Hinführung zum verantwortlichen Handeln im Strassenverkehr sind, nebst den traditionellen Werkstattkursen, die ureigene Motivation für die neuen SVLT-Kursangebote. Diese reichen von F/G-Kursen über die G40-Fahrkurse bis zu den Kursen, die als Weiterbildung im Sinne der Chauffeurenzulassungsverordnung gelten. Hinzu kommt, zusammen mit einer Partnerorganisation, seit Kurzem die dezentrale Durchführung von Kursen für Fahrerinnen und Fahrer auf Flurförderfahrzeugen beziehungsweise Staplern.

Neumitglieder werben

Als Folge der Strukturbereinigungen in der Landwirtschaft ist es dem SVLT nach wie vor nicht gelungen, seinen Mitgliederbestand in den Sektionen zu stabilisieren. Man müsse die Mitgliederwerbung

deshalb im Verbund zusammen mit den Sektionen noch intensiver gestalten. Einen guten Einstieg biete der SVLT-Jahresbericht, der erstmals als attraktive Informationsschrift der Augustausgabe der Schweizer Landtechnik beigelegt worden ist.

Dank Kostenkontrolle und Einsparungen durch gestraffte Betriebsabläufe konnte die Jahresrechnung 2011 bei Einnahmen von 2,7 Mio. Franken und Ausgaben von 2,6 Mio. Franken positiv abgeschlossen werden. Laut längerfristiger Schätzung sei in Anbetracht des Mitgliederschwundes aber mit einem Finanzierungsengpass zu rechnen, dämpften Max Binder und Willi von Atzigen allfälliges Frohlocken.

Agrarpolitischer Exkurs

Die Grüsse des Schweizerischen Bauernverbandes überbrachte Vizedirektor Urs Schneider. Man mache sich in der Tat im Zusammenhang mit dem nächsten agrarpolitischen Programm grosse Sorgen betreffend die zu starke Gewichtung der beiden Ö für Ökologisierung und Öffnung. Für den SBV sei es zentral, aus Sicht der Landwirtschaft mit einer breit abgestützten Position in die Debatte eingreifen zu können. Auch Max Binder unterstrich, wie wichtig es sei, dass die Landwirtschaft bei zentralen Fragestellungen mit einer Stimme spreche.



Sein Fachwissen und sein Organisationstalent waren beim Verband schon mehrmals gefragt: **Stephan Plattner, Bretzwil BL, nimmt neuerdings im Vorstand des SVLT Einsitz.**

Was die Öffnung betreffe, so Urs Schneider, seien WTO und Freihandel zwar im Moment auf Eis gelegt, doch würden Importe von Agrarerzeugnissen bei der Ausarbeitung von bilateralen Handelsabkommen immer mehr zum wichtigen Pfand im Verhandlungsspoker.

Falls die Politik Entscheide treffe, die der Landwirtschaft zuwiderlaufen, werde man nicht zögern, vom Referendums- und Initiativrecht Gebrauch zu machen. In der Bevölkerung haben die Bauern nämlich nach wie vor ein gutes Image. Dazu würden auch die PR-Kampagnen des landwirtschaftlichen Informationsdienstes wesentlich beitragen. Er feiert dieses Jahr sein 75-Jahre-Jubiläum, fügte Urs Schneider an.

Mit den besten Wünschen in Haus und Hof und ... im Wald konnte Max Binder die 87. Delegiertenversammlung schliessen und stellte fest: « Die Zahl der direkt in der Landwirtschaft Beschäftigten mag zwar klein geworden sein. Die Landwirtschaft als Wirtschaftssektor aber hat nichts an Bedeutung eingebüsst. Mit ihren vor- und nachgelagerten Wirtschaftszweigen hat sie eine enorme Beschäftigungswirkung.» Zur 88. Delegiertenversammlung am 14. September 2013 lud der Genfer Sektionspräsident Christophe Berthelet die Delegierten in die Rhonestadt ein. ■



Susi Banga, Geschäftsführerin bei der Sektion beider Basel, überprüfte im Auftrag des SVLT die Statuten der Sektionen auf ihre Übereinstimmung mit den neuen Statuten des SVLT. Nur in wenigen Fällen seien Korrekturen nötig.



Dominik Berner vom technischen Dienst des SVLT informierte über neue Bestimmungen bei den Führerprüfungen Kat. F/G. Diese werden ab nächstem Jahr PC-gestützt nur noch bei den Strassenverkehrsämtern abgenommen und die Fragen werden so gestellt sein, dass von drei vorgeschlagenen Antworten auch zwei richtig sein können.



SVLT
ASETA

Flurförder-Fahrzeuge

Staplerkurse (2 Tage)



Deichsel-, Gegengewichts- und Teleskopstapler

Der Schweizerische Verband für Landtechnik organisiert SUVA-anerkannte zweitägige Staplerkurse. Es handelt sich dabei um eine Grundausbildung für Deichsel-, Gegengewichts- und Teleskopstapler.

Voraussetzungen: Mindestalter 18
Fahrpraxis mit Maschinen
(Beispiel Traktoren)
Sicherheitsschuhe obligatorisch

Kursinhalte:

- Theorieunterricht
- Intensive Fahrschulung in Kleingruppen auf Gegengewichts- und Teleskopstaplern
- Fahrschule und Theorie im Wechsel
- Theoretische und praktische Fahrprüfung

Kurskosten: Mitglieder: CHF 750.-
(Nichtmitglieder CHF 880.-).
Änderungen vorbehalten; Pausen/
Mittagessen sind im Preis inbegriffen

Kursort: Berufsbildungszentrum Natur und Ernährung
Sennweidstrasse
6276 Hohenrain LU

Auf Anfrage werden 7 Stunden an die obligatorische Chauffeuren-Weiterbildung gemäss CZV (Chauffeur-Zulassungsverordnung) angerechnet (plus CHF 50.-).

Kursdaten Hohenrain LU:

Kurs 1 Sa. + Mo., 1. + 3. Dezember 2012
Kurs 2 Di. + Mi., 4. + 5. Dezember 2012
Kurs 3 Do. + Fr., 6. + 7. Dezember 2012

Kursdaten Marly (CFL, Rte de Fribourg 28):

Kurs 1 Fr. + Sa., 4. + 5. Januar 2013 (en français)
Kurs 2 Mo. + Di., 7. + 8. Januar 2013 (deutsch)
Kurs 3 Mi. + Do., 9. + 10. Januar 2013 (deutsch)
Kurs 4 Fr. + Sa., 11. + 12. Januar 2013 (deutsch)
Kurs 5 Mo. + Di., 14. + 15. Januar 2013 (en français)

Anmeldung Staplerkurs

Kursort: _____ Kursdatum: _____

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____ Natel: _____

E-Mail: _____

SVLT-Mitglied-Nr.: _____ Geburtsdatum: _____

☐ Ich will von den Tarifen für Mitglieder profitieren und werde Mitglied

☐ Ich will eine CZV-Bescheinigung

Nummer des Führerausweises (Feld 5 auf dem FAK):

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Datum: _____ Unterschrift: _____

Weitere Informationen und Teilnahmebedingungen:
www.fahrkurse.ch

Einsenden oder faxen an **SVLT, Ausserdorfstrasse 31,**
5223 Riniken, Tel. 056 462 32 00, Fax 056 462 32 01,
E-Mail: zs@agrartechnik.ch, www.fahrkurse.ch



Im Staplerkurs auf dem Areal der Hirter & Tschanz AG in Safenwil wechseln die Teilnehmenden stündlich zwischen theoretischen (vorne) und praktischen Lektionen (hinten rechts). (Bilder: Franz Nietlisbach/Dominik Senn)

Mit Staplern sicher arbeiten

Erstmals ist ein vom Schweizerischen Verband für Landtechnik in Zusammenarbeit mit der Vereinigung für die Berufsbildung in der Logistik organisierter Staplerkurs auf dem Betriebsareal eines Lohnunternehmers organisiert und durchgeführt worden.

Dominik Senn

Die Arbeitswelt der Landwirte und Lohnunternehmer wird immer anspruchsvoller. Wachsende oder sich ändernde Bedürfnisse zwingen die Hersteller, laufend neue technische Hilfsmittel zu entwickeln und anzubieten. Solche Geräte sind beispielsweise die Hebefahrzeuge in der Landwirtschaft, speziell die Flurförderfahrzeuge, die multifunktional einsetzbar sind. Die Schulungsverantwortlichen sind ständig vor interessante Herausforderungen gestellt, um die Ausbildung in Bezug auf Sicherheit in der Bedienung der Geräte und Maschinen sicherzustellen.

Zweitageskurs

Die Schweizer Landtechnik hat einen Kurs besucht, der vom Schweizerischen Verband für Landtechnik SVLT in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Vereinigung für die Berufsbildung in der Logistik SVBL auf dem Betriebsareal des Lohnunternehmens Hirter & Tschanz AG in Safenwil AG organisiert worden ist. Pro Kurs sind zehn Teilnehmer und zwei er-

fahrene Auszubildende im Einsatz. Dazu sind zur Überprüfung der Kursqualität der Aus- und Weiterbildungsverantwortliche des SVLT, Franz Nietlisbach, und ein für Arbeitssicherheit im Bereich Gewerbe und Industrie zuständiger Vertreter der Suva anwesend.

Den Kurs leitet ein anerkannter Auszubildender des SVBL, der sein Fachwissen im Wechsel zwischen Theorie und Praxis gezielt weitergibt. Dazu werden die Teilnehmenden in zwei Fünfergruppen ein-

geteilt, die stündlich zwischen theoretischen und praktischen Lektionen wechseln. Das Ganze spielt sich in Kursräumen und auf einem Bereich des befestigten und abgesperrten Firmenareals bei der Hirter & Tschanz AG ab.

Steigerung der Anforderungen

Der Parcours ist mit etlichen Slaloms, Kurven und Verengungen gespickt. Dazu stehen – je nach Anforderung – verschiedene Ladungsträger wie Palette und

Ergänzende Instruktionen für Staplerfahrer

Eine Suva-anerkannte Staplerfahrausbildung entspricht einer Grundausbildung. Sie ist entsprechend den spezifischen Gefahren des jeweiligen Betriebs zu ergänzen. Das bedeutet, im Betrieb ist für den Einsatz von Staplern eine Gefahrenermittlung durchzuführen. Die Staplerfahrer sind über die festgestellten Gefahren zu informieren und über die Massnahmen zu deren Verhütung zu instruieren.

Werden im Betrieb Stapler eingesetzt, die sich in Bedienung und Handhabung von Schulfahrzeugen wesentlich unterscheiden, ist im Betrieb für die betreffenden Staplerfahrer eine Instruktion erforderlich. Diese Instruktion hat nach Angaben des Herstellers anhand der Betriebsanleitung zu erfolgen. Sie ist in regelmässigen Abständen zu wiederholen (weitere Informationen siehe unter www.suva.ch/stapler).



Zum theoretischen Teil gehört ein Blick unter die Motorhaube.



Im praktischen Teil wird mit dem Teleskopplader das zentimetergenaue Platzieren der Staplergabel geübt.

Paloxen zur Verfügung. Je zwei Gegengewichts- und Teleskopstapler stehen im Parcours bereit. Die Kursabsolventen haben somit Gelegenheit, die geforderten Sicherheitsvorschriften und die korrekten Arbeitsmethoden und -abläufe zu üben und anzuwenden. Der Parcours wird ständig dem Lernprozess angepasst. Je fortgeschrittener der Lernprozess ist, desto anforderungsreicher gestaltet sich der Parcours. Die Steigerung erfolgt bei Mensch und Maschine so lange, bis der Fahrer in der Lage ist, die geforderten Prüfnormen mit Sicherheit zu erfüllen.

Positive Rückmeldungen

Die Rückmeldungen der Kursteilnehmer sind durchwegs positiv. Im anschließenden Suva-Audit werden die gute Vorbereitung des Kurses, motivierte Kursveranstalter, die straffe Durchführung und der zweckmässig abgesteckte Parcours lobend erwähnt. In diesem Grundkurs sind die Theorie und Praxisarbeit an Gegengewichts- und Teleskopstaplern mit den verschiedenen Anbaugeräten (Gabel,

Schaufel, Greifer, Klammer usw.) inbegriffen.

«Unsere Kunden anerkennen den Mehrwert»

Die Schweizer Landtechnik will vom Geschäftsleiter des Lohnunternehmens Hirter & Tschanz AG Fredy Hirter, selber Landwirt, wissen, wieso er das Firmenareal als Kursstandort zur Verfügung gestellt hat und welche logistischen und personellen Voraussetzungen nötig sind.

Herr Hirter, was motiviert Sie, für die Durchführung des Staplerkurses Ihr Firmenareal zur Verfügung zu stellen?

Hirter: Da gibt es verschiedene Gründe. Zuerst einmal steht für uns die Sicherheit am Arbeitsplatz im Vordergrund. Wenn wir mit dem Kurs bloss einen einzigen Unfall verhindern können, haben wir schon gewonnen.

Als Lohnunternehmen verrichten wir vermehrt gewerbliche Arbeiten zugunsten Dritter. Das heisst, wir sind Suva-versichert. Somit besteht die Pflicht, unsere Mitarbeiter auf den Staplerfahrzeugen ausbilden zu lassen. An den laufenden Kurs können wir insgesamt elf unserer Mitarbeiter delegieren. So ist es ein Vorteil, den Kurs gleich im Hause durchzuführen.

Indem wir unseren Mitarbeitern diese Weiterbildung finanzieren, sind sie ungemein motivierter. Die persönlich erarbeitete Kursqualifikation trägt damit zur aktiven Verkehrssicherheit bei. Das beobachten wir vor allem bei unseren Chauffeuren. Diese erfüllen gleichzeitig ihre jährliche Weiterbildungspflicht gemäss Chauffeurenzulassungsverordnung CZV. Ständige Lernbereitschaft und re-

gelmässige Weiterbildung sind die besten Voraussetzungen für ihre persönliche Weiterentwicklung.

Was braucht es für Platz, um einen solchen Kurs durchführen zu können?

Unser Platzangebot besteht aus einer offenen Halle und einem befestigten Vorplatz. Somit können vier Staplerfahrer gleichzeitig agieren. Ein befestigter Vorplatz ist sehr vorteilhaft. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass eine gedeckte Halle bzw. eine Remise von etwa 25 x 25 m und ein Vorplatz von rund 50 x 50 m ideale Voraussetzungen sind.

Welche Einrichtungen sind unbedingt notwendig?

Unsere Betriebsinfrastruktur ist für über zwölf Personen ausgerichtet. Wir haben einen Theorieraum und einen Aufenthaltsraum zur Verfügung gestellt.

Inwiefern profitiert das Lohnunternehmen von einem solchen Staplerkurs?

Unsere Mitarbeiter sehen mit eigenen Augen, dass wir Weiterbildung leben. Das motiviert. Wir sind uns auch bewusst, dass immer wieder Neuheiten auf den Markt kommen. Das bedingt, dass wir uns laufend informieren und weiterbilden. Positiv finde ich den Umstand, dass wir die Kursteilnehmenden nicht irgendwohin schicken müssen. Ich höre von meinen Mitarbeitern diesbezüglich nur positive Feedbacks.

Ein wichtiger Aspekt ist der, dass wir die Weiterbildung unserer Mitarbeiter gegenüber unseren Kunden vertreten können. Die Kunden akzeptieren, wenn so etwas höhere Kosten verursacht. Sie anerkennen den Mehrwert. ■

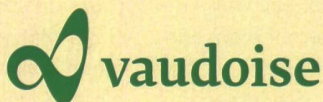


Lohnunternehmer Fredy Hirter: «Meine Kunden erkennen den Mehrwert unserer Weiterbildungskurse».

Fahrkurs G40



Weitere Informationen und Teilnahmebedingungen:
www.fahrkurse.ch



SVLT
ASETA



www.G40.ch

Anmeldung Fahrkurs G40

Kursort	Kursdatum
Name/Vorname	
Geburtsdatum	
Adresse	
PLZ, Wohnort	
Telefon	Mobile

Nummer des Führerausweises (Feld 5 auf dem FAK)

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Ich habe von den Teilnahmebedingungen Kenntnis genommen.

Datum und Unterschrift

Unterschrift des gesetzlichen Vertreters/Lehrmeisters

Einsenden an: SVLT, Postfach, 5223 Riniken,
Tel. 056 462 32 00, Fax 056 462 32 01, E-Mail: info@agrartechnik.ch

Der Fahrkurs G40 kann nach bestandener Führerprüfung Kat. F/G besucht werden. Er wird im Führerausweis eingetragen und berechtigt ab dem 14. Altersjahr zum Lenken von landwirtschaftlich immatrikulierten Traktoren und Ausnahmefahrzeugen bis 40 km/h. Die maximal fünf Teilnehmenden pro Kurs (zwei Tage mit 20 Lektionen) erleben eine intensive Schulung und eignen sich eine solide Fahrpraxis an. Die Kursinstruktoren sind Lastwagenfahrlehrer mit einer speziellen Aus- und Weiterbildung für landwirtschaftliche Motorfahrzeuge.

Zum Kurs erforderlich:

Führerausweise Kat. F/G

Erster Kurstag: Traktor (30 oder 40 km/h) mit Fahrerschutz (Fahrzeugausweis, Abgaswartungsdokumente nicht vergessen)

Zweiter Kurstag: Traktor und landwirtschaftlicher Anhänger

Kursgebühr: CHF 550.-, abzüglich Rückerstattung von CHF 100.- durch den Fonds für Verkehrssicherheit

Eine frühzeitige Anmeldung für den passenden Kursort und das passende Kursdatum lohnt sich. Die Kursbestätigung zum G40-Fahrkurs gilt als Ausweis, mit dem ein 40-km/h-Traktor (ohne Anhänger) zu Übungszwecken für die Dauer von einem Monat gefahren werden darf.

Wer den G40-Fahrkurs erfolgreich besucht hat, erhält von der Vaudoise-Versicherung einen Bon im Wert von CHF 100.- (Gültigkeitsdauer zwei Jahre). Dieser kann beim Abschluss einer Motorfahrzeughaftpflichtversicherung für sich selbst oder für ein anderes Familienmitglied im gleichen Haushalt eingelöst werden.

Bedingungen: Die Bestätigung über die Durchführung eines ausgewählten Kurses und die Rechnungen werden rund zwei Wochen vor dem ersten Kurstag verschickt. Bei Abmeldung weniger als 14 Tage vor Kursbeginn wird ein Unkostenbeitrag von CHF 60.- erhoben. Nichterscheinen am Kurs berechtigt den SVLT, das volle Kursgeld zu verlangen. ■

Kursorte und Kursdaten 2012

Änderungen vorbehalten

Balgach SG 25.10+30.10	Lyssach BE 18.10+23.10 15.11+20.11
Bazenheid SG 25.10+30.10 08.11+13.11	Moudon VD 18.10+23.10
Brunegg AG 04.10+09.10	Niederurnen GL 02.11+06.11
Bülach ZH 18.10+23.10	Nyon VD 15.11+20.11 22.11+27.11
Bulle FR 18.10+23.10 24.10+31.10	Oensingen SO 04.10+09.10 02.11+06.11
Corcelles-près-Payerne VD 07.11+14.11	Salez SG 18.10+23.10
Düdingen FR 25.10+30.10	Schwarzenburg BE 04.10+09.10 18.10+23.10
Frauenfeld TG 18.10+23.10 01.11+06.11	Sion VS 25.10+30.10
Gossau ZH 11.10+16.10	Sitterdorf TG 11.10+16.10
Hohenrain LU 25.10+30.10	Sursee LU 02.11+06.11
La Sarraz VD 10.10+17.10	Tramelan BE 01.11+06.11
Landquart GR 04.10+09.10 11.10+16.10	Tuggen SZ 22.11+27.11
Langnau i. E. BE 11.10+16.10 08.11+13.11	
Les Hauts-Geneveys NE 11.10+16.10	
Lindau ZH 15.11+20.11	
Lyss BE 01.11+06.11 15.11+20.11	

Weitere Kursorte:

Aarberg BE, Biberbrugg SZ, Claro TI, Ilanz GR, Interlaken BE, Kägiswil OW, Konolfingen BE, Marthalen ZH, Mettmenstetten ZH, Saanen BE, Schöftland AG, Schwyz SZ, Sissach BL, Visp VS, Willisau LU, Zweisimmen BE, Zwingen BL



Aktuelles Kursangebot

Mofa- und Traktorenprüfung

Die Vorbereitungskurse für die Mofa- und Traktorenprüfung finden jeweils mittwochnachmittags statt. Kurskosten inkl. Lernplattform im Internet für Mitglieder Fr. 50.-.
Nächster vorgesehener Termin: 17. Oktober 2012 in Sursee

Roller- und Autoprüfung

Theorieprüfung online lernen für Fr. 29.-
Grundkurse für Roller und Motorräder finden jeweils am Samstag und monatlich an einem Wochentag in Sursee statt.
Nächster vorgesehener Termin: 13. + 20. Oktober 2012
Verkehrskundeunterricht in Sursee, Willisau, Schüpfheim und Hochdorf: 05./07./12.+14. November 2012 in Sursee

Kombipaket für Rollerfahrer

Theorie online lernen / Grundkurs 8 Lektionen / VKU nochmals billiger als im Einzelpreis

Lastwagenprüfung

Der Lastwagentheoriekurs dauert 32 Lektionen, während vier Wochen jeweils einen Tag pro Woche. Der Kurs ist modular aufgebaut und der Einstieg jede Woche möglich. Der Kurs ist jeweils in Luzern.

Infos und Anmeldung

Änderungen (z.B. Kursort, -inhalt, -preis, -zeit) bleiben vorbehalten: LVLT Fahrschule, Sennweidstrasse, 6276 Hohenrain
041 467 39 02/info@lvlt.ch/www.lvlt.



SZ, UR

Führerprüfung Kategorie G

Infos und Anmeldung

(Landwirtschaftliche Motorfahrzeuge)

Die Kurse finden wie folgt statt:

Kurs Ibach: Rest. Rose 041 811 48 42

– Montag 08.10.12 09.00 bis ca. 16.00 Uhr

Kurs Wangen: Rest. Hirschen 055 440 11 49

– Montag 1.10.12 9.00 bis ca. 16.00 Uhr

Kurs Einsiedeln: Gasthaus Seehof 055 412 21 89

– Donnerstag 11.10.12 09.00 bis ca. 16.00 Uhr

Anmeldung und Auskünfte:

041 855 06 90, Frau Regina Reichmuth-Betschart, Geschäftsstelle VLT Schwyz & Uri

Gitter-Gewebe-Blachen

- transparent, gewebeverstärkt
- optimaler Witterungsschutz
- UV-beständig und lichtdurchlässig
- ab CHF 1.90 pro m²
- Rabatt: 10% ab 600.-/20% ab 1200.-
- Versand ganze Schweiz

Blachen, Netze, Witterungsschutz
O'Flynn Trading
Büro: Riedhofstrasse, 8049 Zürich
Tel. 044/342 35 13
Fax 044/342 35 15 www.offlynn.ch

Holz+ Schenk = Wärme

seit 1877



OLMA Halle 1.1
Stand 1.1.27

Kochen, backen und heizen

Senden Sie mir Prospekte über:

LT 311/12

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Holz- und Kombiherde | <input type="checkbox"/> Wärmespeicher |
| <input type="checkbox"/> Zentralheizungsherde | <input type="checkbox"/> Pellet-Heizkessel |
| <input type="checkbox"/> Brotbacköfen | <input type="checkbox"/> Pellet-Lagersysteme |
| <input type="checkbox"/> Knetmaschinen | <input type="checkbox"/> Wärmepumpen |
| <input type="checkbox"/> Holzfeuerungskessel | <input type="checkbox"/> Solaranlagen |

Name _____

Vorname _____

Beruf _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Ofenfabrik Schenk AG
3550 Langnau i.E.
Telefon 034 402 32 62
info@ofenschenk.ch
www.ofenschenk.ch

**Ausstellung in
unserer Fabrik!**

ofenschenk.ch



Das Kreuzen der viel befahrenen Strasse mit Traktor und Anhänger verlangt volle Konzentration. (Bilder: Dominik Senn)

G40 – vorausschauendes Fahren lernen

G40, der praktische Fahrkurs des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik zum Lenken landwirtschaftlich immatrikulierter Motorfahrzeuge, kann ab dem 14. Altersjahr besucht werden. Die Landtechnik war mit Instruktor Simon Wenger in Lyssach dabei.

Dominik Senn

«Achtung, vorsichtig und langsam fahren! Schau genau hin! Spielen dort Kinder? Jetzt lenke den Blick links, jetzt rechts! Beachte die Einfahrt!» Simon Wenger spricht ins Funkgerät. Er steht auf einer Anhöhe und überblickt das Quartier bei Lyssach BE. Fünf Traktoren mit Anhänger fahren nacheinander vorbei. Am Steuer sitzen Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren. Sie hören die Funkanweisungen, reagieren prompt. «Gerade in Quartieren ist vorausschauendes Fahren wichtig», sagt Wenger. «Da gibt es Gelegenheit genug, die Blicktech-



Für heute die Könige der Landstrasse – die G40-Kursteilnehmer auf dem Weg zu ihren Traktoren.

nik zu üben, den Blick nach links oder rechts zu bewegen und immer wieder den Rückspiegel zu beachten.» Der Blick in einen Rückspiegel muss mit einer entsprechenden Kopfbewegung quittiert werden. Dem Instruktor entgeht nichts. Eine Kreuzung naht. Wenger weist die Jungs direkt auf eine gefährliche Stelle hin: «Vorsicht! Jetzt kommt ein Rechtsvortritt. Hast du Bremsbereitschaft erstellt? Jetzt beobachten und entscheiden, fahren oder anhalten.» Wenger hat stets die Übersicht. Ihm geht es vor allem darum, den Lenkern das Ge-

fühl für den richtigen Zeitpunkt zu vermitteln, wann sie mit Beobachten und Blinken beginnen müssen. Das tönt dann so: «Langsamer auf die Kreuzung zugehen, weg vom Gas, schau nach links, schau nach rechts, entscheide.» Oder so: «Jetzt beobachte das Verkehrsgeschehen, schau in den Spiegel rechts! Seitenblick! Jetzt blinken. Jetzt einspüren!» Das vorausschauende Lenken landwirtschaftlicher Fahrzeuge im Strassenverkehr ist eines der Hauptziele des G40-Fahrkurses, nebst theoretischen Grundlagen und Besonderheiten und dem Vertrautwerden

«Alles bringt einen weiter»

Von den Kursteilnehmern wollte die Schweizer Landtechnik wissen, wieso sie sich für den Kurs entschieden, was ihnen gefiel, was nicht und welches ihre Berufsziele sind.

Jakob Wittwer, Boll BE, Jahrgang 1995, ist mit einem Steyr 8070 gekommen. Er hilft auf dem elterlichen Viehzucht- und Ackerbaubetrieb mit und benötigt die Fahrberechtigung für das landwirtschaftliche Lehrjahr, das er absolvieren möchte: «Für mich war nicht viel wirklich neu, da ich daheim schon viel gefahren bin. Dass wir viele verschiedene Situationen abfahren und lange Strecken fahren konnten, hat mir gut gefallen. Ich möchte einmal Landwirt werden.»



Michael Fischer, Ersigen BE, 1997, hat einen Case ICH JX 80 mitgebracht und benötigt die Fahrberechtigung für den Milchwirtschafts- und Ackerbaubetrieb mit Mastschweinen zu

Hause: «Am Interessantesten fand ich das Fahrzeugwissen und das Wissen um die Sicherheit beim Fahren. Bis auf den Anlasser, der einmal versagte, fand ich den G40-Fahrkurs toll. Ich bin auf der Suche nach einer Lehrstelle für 2013. Ich möchte unbedingt Landwirt werden.»

Jan Fessler, Thörigen BE, 1998, ist mit einem Fendt Favorit 512 C Turboshift vorgefahren: «2014/15 trete ich eine Lehrstelle als Landmaschinenmechaniker in Thunstetten an, bei einem Lohnunternehmer, der 60 Milchkühe hält. Da werde ich viel mit grossen Traktoren fahren. Beeindruckt hat mich der lange Bremsweg bei der Vollbremsung des Anhängers. Ich fand, Simon Wenger hat gar weitläufig erklärt, aber das musste er vermutlich wegen anderen Teilnehmern, die weniger Praxiserfahrung hatten als ich.»



Manuel Stampfli, Aeschi SO, 1997, hat einen John Deere 5090 R aus dem Solothurnischen herbeimanövriert: «Ich habe den G40-Kurs gemacht, damit ich auf meinem Lehrbetrieb und auch Zuhause mit dem 40er-



Traktor fahren darf und mithelfen kann. Ich möchte wahrscheinlich noch eine Zweitlehre als Landmaschinenmechaniker absolvieren. Ich bin der Meinung, alles neu Erlernte bringt einen weiter. Ich fand die Vollbremsung mit Anhänger cool. Mein Ziel ist, einmal den Milchwirtschafts- und Ackerbaubetrieb meines Vaters zu übernehmen.»

Florian Schneider, Ersigen BE, 1997, ist am Steuer eines Fendt Farmer 307 LSA Turbomatik am Kurs erschienen: «Zu Hause haben wir eine Pferdepension und bieten als Dienstleistungen Direktsaat, Kalkstreuen und Ballenladen an. Um mithelfen zu können, bin ich auf die Fahrerlaubnis für den 40er-Traktor angewiesen. Mir hat der Kurs generell gefallen, vor allem, dass nicht bloss theoretisiert wurde, sondern das Besprochene gleich praktisch ausgeführt und geübt wurde. Ich möchte Bäcker lernen, eventuell danach Landwirt.»



mit dem Traktor. Der Kursinhalt besteht aus praktischen Fahrübungen, die in zwanzig Lektionen an zwei Arbeitstagen angeboten werden, am ersten Tag mit dem Traktor, am zweiten Tag mit Traktor und leerem Anhänger. Wenger weiss, nüchterne Theorie geht nur in die Köpfe rein, wenn sie in der Praxis erprobt wird: «Wie lange dauert es, bis dieser Velofahrer überholt ist? Welche Wegstrecke beansprucht das Überholen insgesamt?» Die Burschen schätzen, raten, rechnen. Dann wird gefahren. Alle staunen, wie lange sich so ein Manöver hinauszieht – zeitlich und räumlich. Die Erkenntnis stellt sich schnell ein: So ein Fahrmanöver will gut überlegt und richtig eingeschätzt sein.

Wenger ist streng mit seinen Fahrschülern. Wenn er am Erklären ist, duldet er keine fremden Gespräche. Dafür ist die Zeit zu kostbar. Und die Jugendlichen wollen fahren, so viel wie möglich. Der Fahrkurs G40 ermöglicht es ihnen. Allein schon von Daheim bis zum Kursgelände sind es je nachdem Dutzende Kilometer – Vergnügen pur! Dank Funkkontakt stellt auch das Verschieben von einem Übungs-

ort zum nächsten kein Problem dar. Wenger leitet die Fahrkolonne sicher durch Ortschaften und über Land. «Ich muss oft die Fahrer daran erinnern, die Abstände einzuhalten und mit Abblendlicht zu fahren», sagt er. Die Betreuung der fünf Schützlinge ist denkbar gut: Alle tragen reflektierende Warnwesten. Die Fahrzeuge sind hinten mit «Fahrkurs» gekennzeichnet.

Ein Händedruck zum Abschied, die Teilnahmebescheinigung überreicht, und schon starten die G40-Absolventen ihre Traktoren für die Heimfahrt. Mit ihnen fährt die beruhigende Gewissheit, das Fahrzeug im Strassenverkehr in sicherem Griff zu haben. ■

Kompetente Instruktoren

Die G40-Instruktoren besitzen den Fahrlehrerausweis der Kategorie II (Lastwagenfahrlehrer) und ein Diplom des Schweizerischen Verkehrssicherheitsrates. Sie haben verbindliche Weiterbildungspflichten. Sie sind mit den Besonderheiten von landwirtschaftlichen Fahrzeugen vertraut und befähigt, den Gruppenunterricht mit den jugendlichen Fahrern attraktiv und lehrreich zu gestalten.



Gruppenbild mit Instruktoren: Simon Wenger freut sich mit den Absolventen über den erfolgreichen Kursabschluss.

Dem Kursinstruktoren Simon Wenger entgeht nichts.





SVLT
ASETA

Werkstattkurse

Kurszentrum Riniken

Verlangen Sie die ausführlichen Kursinformationen bei:

Schweizerischer Verband für Landtechnik (SVLT)

Ausserdorfstrasse 31, 5223 Riniken, www.agrartechnik.ch

zs@agrartechnik.ch, Tel. 056 462 32 00, Fax 056 462 32 01



Werkstattlehrgang K 25

Ausbildung in Schweisstechnik, Metallkonstruktionen, Wartungs- und Reparaturarbeiten an Maschinen, Traktoren K 25

25 Tage, CHF 2400.– (2600.–)

5 Wochen intensive Praxis in der Werkstatt, aufgeteilt in 8 Module:

- MAG-Schutzgas- und Elektrodenschweissen
- Autogenschweissen, Schneidbrennen, Hartlöten
- Metallkonstruktionen nach eigenem Bedarf anfertigen
- Bremsen, Beleuchtung und Aufbauten von Anhängern reparieren oder umändern
- Bodenbearbeitungsgeräte, Futtererntemaschinen usw. reparieren
- Gelenkwellen, Hydraulikzylinder und -leitungen reparieren
- Dieselmotoren/Traktoren/Hoflader warten und reparieren
- Fahrzeugelektrik reparieren und nachrüsten

Verlangen Sie den ausführlichen Kursbeschrieb.

19.11.–21.12.2012; 21.1.–22.2.2013

☒ Zu reparierende Maschinen können mitgebracht werden (auf Anmeldetalon vermerken)

☛ Preise in Klammern () gelten für Nichtmitglieder

Schweissen

Schutzgasschweissen SMS 2 Tage, CHF 610.– (890.–)

MAG-Schweissen an Profilen von 3 bis 8 mm und Blechen von 1 bis 2 mm, in verschiedenen Positionen. Kenntnisse über Metalle, Drahtelektroden und Schutzgase.

30.–31.10.2012

3.–4.1.2013; 14.–15.3.2013; 6.–7.6.2013

Elektrodenschweissen SES 2 Tage, CHF 610.– (890.–)

Stahl in verschiedenen Stärken und Positionen schweissen. Kenntnisse über Elektroden und Hartauftrag.

12.–13.11.2012; 8.–9.1.2013; 19.–20.3.2013; 13.–14.6.2013

Autogenschweissen/

Hartlöten SAL

2 Tage, CHF 610.– (810.–)

Feinbleche und Röhren schweissen. Verzinkten Stahl, Kupfer und Messing hartlöten. Schneidbrenner bedienen für Schneiddicke bis 50 mm.

21.–22.11.2012; 23.–24.1.2013

Maschinen und Anhänger

Gelenkwellen und

Kupplungen LGW ☒

1 Tag, CHF 250.– (350.–)

Schutzteile, Schieberohre, Kreuz- und Weitwinkelgelenke reparieren, Überlast- und Freilaufkupplungen prüfen und instand stellen.

7.12.2012; 8.2.2013

Pressen und Knüpfer LPK ☒

1 Tag, CHF 250.– (350.–)

Messer schleifen, Kolbenführung und Synchronlauf der Antriebe einstellen. Knüpfereinstellung nach Zugspannungsmethode, Bindefehler beheben.

5.3.2013; 11.6.2013

Mähwerke und Aufbereiter

reparieren LMA ☒

2 Tage, CHF 460.– (660.–)

Scheiben- und Trommelmäher, Doppelmesserbalken reparieren. Lager ersetzen. Aufbereiter, Anbaurahmen und Schutzvorrichtungen instand stellen.

11.–12.2.2013

Kommunal- und Gartenbaumaschinen

Unterhalt von Motorsensen, Kettensägen und

Heckenscheren MGK ☒

1 Tag, CHF 250.– (350.–)

Wartungsarbeiten am Motor. Pflege von Antriebswelle und Schwert. Schärfen der Kette, Mähscheibe, Heckenscherenmesser. Störungen beheben. Stilllegung für die Winterpause.

25.10.2012; 12.3.2013; 4.6.2013

Weitere Informationen und Teilnahmebedingungen:

www.fahrkurse.ch

Unterhalt von Motorgeräten

mit 4-Takt-Motoren MRG ☒ 1 Tag, CHF 250.– (350.–)

Wartungsarbeiten an Benzin- und Dieselmotoren, Rasenmäher, Rasentraktor, Bodenfräse. Messer schärfen. Kommunalmähbalken einstellen. Störungen beheben. Stilllegung für die Winterpause.

23.10.2012; 18.1.2013; 18.6.2013

Unterhalt von Kettensägen MSK ☒

1 Tag, CHF 250.– (350.–)

Ketten- und Schwertpflege, Motorservice und Vergaserregulierung, Störungen beheben, Seilstarter reparieren, Stilllegungsarbeiten.

11.1.2013

Traktoren und Hoflader

Dieselmotoren warten und

reparieren TDM ☒ 2 Tage, CHF 460.– (660.–)

Wartungs- und Reparaturarbeiten an Kühl- und Kraftstoffanlage. Einstellen der Ventile. Abdichten bei Ölverlust. Störungssuche an Starthilfe und Anlasser, Servicearbeiten zum Überwintern.

15.–16.1.2013

Hinweise und Teilnahmebedingungen:

- Die Kurseinladung mit Liste der Teilnehmenden und Rechnung wird spätestens eine Woche vor Kursbeginn verschickt.
- Führerausweis im Kreditkartenformat (FAK), da sämtliche Registrationen auf der persönlichen Nummer des Führerausweises basieren. Formulare für den Umtausch des alten blauen Ausweises sind bei den kantonalen Strassenverkehrsämtern erhältlich.
- Eigene Maschinen, Geräte und Werkzeuge können in den Kursen ☒ gewartet und repariert werden. Diese sind für eine erfolgreiche Kursgestaltung wichtig. Besprechen Sie Fragen betreffend Maschinen mit dem Kursleiter (056 462 32 00).
- Mittagessen im Restaurant (im Kursgeld nicht inbegriffen), für mitgebrachte Speisen steht ein Mikrowellengerät im Aufenthaltsraum zur Verfügung, dort gibt es auch einen Kaffeeautomaten.
- Kursausweis bzw. Kurseintrag im Berufsausweis (mitbringen).
- Allfällige Kursannulation mangels genügender Teilnehmerzahl: Die Angemeldeten werden nach Möglichkeit bis fünf Tage vor Kursbeginn benachrichtigt.
- Bei Abmeldung innerhalb von 14 Tagen vor Kursbeginn wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 60.– verrechnet, sofern keine zwingenden Gründe vorliegen. Unbegründetes Nichterscheinen am Kurs berechtigt den SVLT, das volle Kursgeld zu verlangen.

Oldtimer restaurieren

Traktoren und Einachser TOZ ☒

5 Tage, CHF 950.– (1150.–)

Einstell- und Abdichtarbeiten an Motor und Getriebe. Reparaturarbeiten an Vorderachse, Lenkung und Bremse. Elektrische Anlage und Beleuchtung instand stellen.

5.–9.11.2012; 25.2.–1.3.2013

Traktoren zur MFK-Nachprüfung

instand stellen TNP ☒ 5 Tage, CHF 980.– (1180.–)

Lenkung, Vorderachse, Bremsen, Kupplung und Beleuchtung instand stellen. Abdichten bei Ölverlust am Motor, Getriebe, Allradachse oder Hydraulik.

17.–21.12.2012; 18.–22.3.2013

Hoflader instand stellen THL ☒

3 Tage, CHF 610.– (810.–)

Wartungsarbeiten an Motor und Hydraulikanlage. Öllecks abdichten; Reparaturarbeiten an Ladeschwinge und Anbaugeräten.

10.–12.12.2012

Elektrik und Beleuchtung

Fahrzeugelektrik EFZ ☒ 1 Tag, CHF 250.– (350.–)

Anhängerbeleuchtung nachrüsten und instand stellen, Richtungsanzeige und Lichtenanlage am Traktor reparieren. Störungen an Anlasser und Vorglühanlage beheben.

2.11.2012; 18.12.2012; 19.2.2013; 26.3.2013

Hydraulik

Hydraulikzylinder und

-armaturen HFZ ☒ 1 Tag, CHF 250.– (350.–)

Wartung von Hydraulikanlagen, Zylinder reparieren, montieren von Stahlrohr- und Schlauchleitungen. Pumpen, Ventile, Hydromotoren.

15.11.2012; 7.3.2013

Hydraulische Anhängerbremsen

HAB ☒ 2 Tage, CHF 460.– (650.–)

Einbauen und abstimmen vorbereiteter Bausätze an mitgebrachten Anhängern, Druckfässern und weiteren Anhängermaschinen.

4.–5.12.2012; 5.–6.2.2013

☒ **Zu reparierende Maschinen können mitgebracht werden (auf Anmeldetalon vermerken)**

Kursanmeldung

Kurstyp (Buchstabenfolge) _____

Kursdatum _____

Mitglied-Nr. _____

Name _____

Adresse _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

Fax _____

E-Mail _____

Datum und Unterschrift _____

☐ Ich will von den Tarifen für Mitglieder profitieren und werde Mitglied

☐ Ich bringe folgende Maschinen, Geräte mit zum Kurs:

Brief oder Fax an **SVLT, Ausserdorfstrasse 31,**

5223 Riniken, Telefon 056 462 32 00, Fax 056 462 32 01



SVLT
ASETA

CZV – Kursangebote

Obligatorische Weiterbildung für LKW-Fahrer



Wer über einen Führerausweis Kategorie C oder C1 (Motorwagen über 3,5 t) verfügt, ist nach Chauffeuren-Zulassungsverordnung CZV verpflichtet, innerhalb von fünf Jahren 35 Stunden (5 Tage) obligatorische Weiterbildung nachzuweisen.

Nur so bleibt die Berechtigung erhalten, über das Jahr 2014 hinaus gewerbliche Transporte mit Fahrzeugen dieser Kategorien durchzuführen. Für die Kategorien D und D1 (schwere Motorwagen zum Personentransport) endet diese Frist bereits 2013.

Die Kurse, die der SVLT im Rahmen des Obligatoriums gemäss CZV durchführt, finden an ausgewählten Standorten statt und werden in Gruppen zu maximal 16 Teilnehmenden durchgeführt. Wer an einem Kurs teilnimmt, erhält für jeden besuchten Kurstag eine Bestätigung. Pro Kurstag werden 7 Stunden an die obligatorische Weiterbildung angerechnet.

Weitere Informationen und Teilnahmebedingungen:
www.fahrkurse.ch

Kursanmeldung CZV

Kurs ☐ ARV ☐ Ladungssicherung ☐ Erste Hilfe
ankreuzen: ☐ Unfall, Brand ☐ Moderne Fahrzeugtechnik

Kursort: _____ Kursdatum: _____

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ Nr.: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Telefon: _____ Natel: _____

E-Mail: _____

SVLT-Mitglied Nr.: _____ Geburtsdatum: _____

☐ Ich will von den Tarifen für Mitglieder profitieren und werde Mitglied

Nummer des Führerausweises (Feld 5 auf dem FAK):

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Ich habe von den Teilnahmebedingungen Kenntnis genommen.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Einsenden an: SVLT, Ausserdorfstrasse 31, 5223 Riniken
Tel. 056 462 32 00, Fax 056 462 32 01, E-Mail: zs@agrartechnik.ch,
www.fahrkurse.ch

ARV1/DFS

1 Tag, Fr. 285.– (Nichtmitglieder 310.–)

Die Teilnehmenden üben den Umgang mit dem «Digitalen Fahrtenschreiber» gemäss der Arbeits- und Ruhezeitverordnung, wie sie ab dem 01.01.2011 Gültigkeit hat.

Riniken AG

Di., 04.12.2012
Fr., 01.02.2013

Flawil SG

Fr., 02.11.2012
Mo., 17.12.2012

Landquart GR

Di., 27.11.2012
Di., 05.02.2013

Wülflingen ZH

Mi., 07.11.2012
Mo., 07.01.2013
Fr., 22.02.2013

Hohenrain LU

Fr., 16.11.2012
Mo., 14.01.2013

Moudon VD

Mo., 10.12.2012
Di., 12.02.2013

Zollikofen BE

Di., 20.11.2012
Mo., 21.01.2013



Ladungssicherung

1 Tag, Fr. 295.– (Nichtmitglieder 320.–)

Die Teilnehmenden erarbeiten in Theorie und Praxis die Grundlagen für das korrekte Beladen und das fachgerechte Sichern ausgewählter Güter.

Riniken AG

Mo., 12.11.2012
Fr., 01.03.2013

Flawil SG

Do., 22.11.2012
Do., 07.03.2013

Landquart GR

Do., 29.11.2012
Mi., 06.02.2013

Wülflingen ZH

Fr., 23.11.2012
Mi., 20.03.2013

Hohenrain LU

Di., 13.11.2012
Do., 21.02.2013

Moudon VD

Fr., 07.12.2012
Mi., 13.02.2013

Zollikofen BE

Mi., 21.11.2012
Mi., 27.03.2013



Erste Hilfe

1 Tag, Fr. 295.– (Nichtmitglieder 320.–)

Die Teilnehmenden lernen das korrekte Verhalten am Unfallort. Sie vertiefen die Fähigkeit, die lebensrettenden Sofortmassnahmen rasch und zweckmässig anzuwenden. Sie lernen die Funktionen und den Einsatz des Wiederbelebungsgerätes «Automatisierter Externer Defibrillator» kennen.

Riniken AG

Do., 17.01.2013
Fr., 15.03.2013

Flawil SG

Do., 15.11.2012
Fr., 08.02.2013

Landquart GR

Fr., 25.01.2013
Fr., 22.03.2013

Wülflingen ZH

Fr., 30.11.2012
Do., 14.02.2013

Hohenrain LU

Mi., 12.12.2012
Di., 26.02.2013

Moudon VD

Di., 29.01.2013
Fr., 29.03.2013

Zollikofen BE

Do., 20.12.2012
Mi., 06.03.2013



Unfall/Brand

1 Tag, Fr. 385.– (Nichtmitglieder 410.–)

Die Teilnehmenden erarbeiten in Theorie und Praxis die Grundlagen für das korrekte, sichere und unfallfreie Fahren im Strassenverkehr! Der Berufsfahrer als Vorbild! Richtiges Verhalten im Strassentunnel! Korrektes Verhalten bei Verkehrsunfällen und Fahrzeugbränden!

Riniken AG

Do., 01.11.2012
Di., 18.12.2012
Do., 28.02.2013
Mi., 13.03.2013

Flawil SG

Mi., 05.12.2012
Mo., 18.02.2013
Mo., 04.03.2013

Zollikofen BE

Do., 13.12.2012
Mi., 27.02.2013
Di., 12.03.2013

Wülflingen ZH

Do., 06.12.2012
Di., 19.02.2013
Di., 05.03.2013
Do., 28.03.2013

Hohenrain LU

Di., 11.12.2012
Mi., 20.02.2013
Do., 14.03.2013

Landquart GR

Mi., 19.12.2012
Di., 26.03.2013

Moudon VD

Fr., 14.12.2012
Fr., 08.03.2013



Hinweise und Teilnahmebedingungen:

- Die Kurseinladung und die Rechnung werden spätestens eine Woche vor Kursbeginn zugestellt.
- Führerausweis im Kreditkartenformat (FAK). Formulare für den Umtausch des alten, blauen Ausweises sind bei den kantonalen Strassenverkehrsämtern erhältlich.
- Allfällige Kursannullierung, zum Beispiel mangels Anmeldungen, wird den betroffenen Teilnehmerinnen und Teilnehmern spätestens 10 Tage vor dem Kurs bekannt gegeben.
- Bei Abmeldung innerhalb von 14 Tagen vor Kursbeginn wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 60.– erhoben. Unbegründetes Nichterscheinen am Kurs berechtigt den SVLT, das volle Kursgeld zu verlangen.
- Im Kursgeld ist neu die Verpflegung inbegriffen.

Moderne Fahrzeugtechnik

1 Tag, Fr. 330.– (Nichtmitglieder 355.–)

Wer ein Fahrzeug sicher führen, den Verschleiss und den Treibstoffverbrauch möglichst gering halten und Fehlfunktionen vermeiden will, muss die technischen Merkmale und die Funktionsweise der Sicherheitsausstattung kennen, ebenso die verschiedenen, je nach Fahrzeug unterschiedlichen technischen Optionen.

Echandens VD

Mo., 03.12.2012

Landquart GR

Do., 24.01.2013

Schaffhausen

Mo., 11.03.2013

Emmen LU

Di., 08.01.2013

Ohringen ZH

Mo., 28.01.2013

Schönbühl BE

Mo., 18.03.2013

Kloten ZH

Fr., 18.01.2013

Othmarsingen AG

Mo., 04.02.2013

St. Gallen

Mo., 25.03.2013

Pratteln BL

Mo., 11.02.2013

Die Preise verstehen sich inklusive Verpflegung, Kursunterlagen und Bescheinigung.
Änderungen vorbehalten.

AGCO investiert in eigene MF-Kabinenfertigung



AGCO gab bekannt, 20 Millionen Dollar an seinem Produktionsstandort in Beauvais (F) zu investieren. Dies sei die grösste Einzelinvestition in den Standort seit 1986.

Das «Beauvais 2»-Projekt beinhaltet den Bau eines komplett neuen Gebäudekomplexes auf einer Fläche von 4 ha in unmittelbarer Umgebung des bestehenden, 25 ha grossen Werksgeländes. Dort wird die neue Kabinenproduktion angesiedelt und damit die Fertigungstiefe erhöht. Neu steht insgesamt eine um 25% erhöhte Produktionsfläche zur Verfügung.

«Beauvais ist der Ankerplatz für Massey Fergusons Erfolg in Europa, Afrika und Nahost», sagte der AGCO-Präsident und CEO Martin Richenhagen. Das Projekt ebne der Marke den Weg, um die zukünftigen Wachstumsziele zu erreichen. Im neuen Werk ist auch ein neues internationales MF-Vertriebstrainingszentrum untergebracht. Der neue Komplex soll im September 2013 bereit sein.



Bestellformular/Berufsbekleidung

Kinder-Kombi , 100% Baumwolle blau-rot kombiniert	Alter	2	3	4	6	8	10	12	14
	Grösse	92	98	104	116	128	140	152	164
	CHF	38.–		43.–		48.–			
	Anzahl								
Kombi , rot-schwarz, CHF 82.– 60% Baumwolle, 40% Polyester	Grösse	S = 44/46		M = 48/50		L = 52/54		XL = 56/58	
	Anzahl								
Latzhose , rot, CHF 58.– 75% Baumwolle, 25% Polyester	Grösse	44	46	48	50	52	54	56	58
	Anzahl								
T-Shirt , grau meliert, CHF 18.– 100% Baumwolle	Grösse	S		M		L		XL	
	Anzahl								

Unsere Preise verstehen sich ohne MwSt. und Versandkosten. Zahlung 30 Tage netto.

Name Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Einsenden an SVLT, Postfach, 5223 Riniken, Fax 056 462 32 01

Herausgeber

Schweizerischer Verband für Landtechnik (SVLT), Willi von Atzigen, Direktor

Redaktion

Ueli Zweifel: red@agrartechnik.ch
Dominik Senn: dominik.senn@agrartechnik.ch
Ruedi Hunger: hungerr@bluewin.ch
Ruedi Burkhalter: r.burkhalter@agrartechnik.ch
Tel. 056 462 32 50

Mitglieder- und Abodienste, Mutationen

Postfach, 5223 Riniken
Tel. 056 462 32 00, Fax 056 462 32 01
Internet: www.agrartechnik.ch

Inserate

Espace Media AG, Fachmedien Agrar
Dammweg 9, Postfach, CH-3001 Bern
Ingrid Wilms, Tel. 031 330 30 17
Fax 031 330 30 57
E-Mail: landtechnik@agripub.ch,
www.agripub.ch

Anzeigenverkauf

Daniel Sempach, Tel. 034 415 10 41
E-Mail: daniel.sempach@agripub.ch
Andreas Schwab, Tel. 031 330 37 54
E-Mail: andreas.schwab@agripub.ch
Stephan Widmer, Tel. 079 628 31 83
E-Mail: stephan.widmer@agripub.ch

Anzeigentarif

Es gilt Tarif 2012
Kombinationsrabatt: 25% bei gleichzeitigem
Erscheinen in «Technique Agricole»

Druck und Spedition

Stämpfli Publikationen AG
Wölflistrasse 1, 3001 Bern

Produktionskoordination

Roberto Bruno

Erscheinungsweise

11-mal jährlich

Abonnementspreise

Inland: jährlich CHF 107.– (inkl. MwSt.)
SVLT-Mitglieder gratis.
Ausland: auf Anfrage

Ausgabe 11/2012
AGRAMA

Neuheiten Standbesprechungen

Markt

Anbauseilwinden: Typen, Seilarten,
Seiltechnik

Impression

Traktorentest

Wissen

Stufe IV Motorentechnik
Stufenlosgetriebe und ihre Bedienung

**Nr. 11/2012 erscheint
am 15. November 2012**

Anzeigenschluss

26. Oktober 2012